

27.04.2016 14:53 bsd124 3 ACE POL SOC Einzelmeldung Nachricht zhd sda/kl bk  
Zürich/Frauenfeld TG

## **Filmfestival: Filmfestival Pink Apple startet in **Zürich** vor ausverkauftem Haus**

---

**(sda) Vor ausverkauften Rängen ist am Mittwochabend im Kino Arthouse Le Paris in **Zürich** das 19. Pink Apple Film Festival gestartet. Eröffnet wurde das grösste Schweizer Festival für Filme mit lesbischer, schwuler und transsexueller Thematik mit dem in Kuba spielenden Film "VIVA".**

Bis 5. Mai in **Zürich** und danach bis 8. Mai in Frauenfeld TG werden insgesamt 116 Filme aus 31 verschiedenen Ländern gezeigt. Wichtigster Gast ist die kanadisch-schweizerische Regisseurin Léa Pool, die den diesjährigen Festival-Award erhält.

Mit Léa Pool wird zum ersten Mal eine Frau für ihr Werk ausgezeichnet, wie die Veranstalter mitteilten. Anlässlich von Pink Apple zeigt das Filmpodium in **Zürich** eine Retrospektive ihres Schaffens.

Neben Spiel-, Dok- und Kurzfilmen gehört ein umfangreiches Rahmenprogramm zu Pink Apple. Ein Fokus liegt dabei auf Videospielen. Die Ausstellung "Gaymes" in der Helferei Grossmünster widmet sich dem Medium und der Frage, wie dort mit schwulen und lesbischen Figuren umgegangen wird.

Ebenfalls in der Helferei findet ein öffentliches Gespräch unter dem Titel "Frauen bewegen!" statt. Dabei geht es um Feminismus und unter anderem um den Beitrag, den lesbische Frauen am Kampf für Gleichberechtigung hatten.

Schlummernde Schätze vergangener Zeiten

Mit "Mein Leben im Archiv" bietet das Festival einen weiteren Schwerpunkt: Auf der ganzen Welt lagern in Kellern und Estrichen private Filmaufnahmen aus lesbischen und schwulen Umgebungen. Der amerikanische Filmemacher Stu Maddox hat solches Material aufgespürt und einen bewegenden Dokfilm daraus gemacht.

Ausgehend von diesem Film nimmt das Pink Apple die Diskussion auf und lanciert sie in der Schweiz: Wie können private, historische Filmdokumente über den Alltag von Lesben und Schwulen erhalten werden?

Grosser Dramatiker und kleine Dramen

Der Schwerpunkt "Queer Shakespeare" widmet sich den Werken des wohl bekanntesten Dramatikers der Welt - und der Spurensuche nach Hinweisen auf nicht-heterosexuelle Elemente. Denn Shakespeares Stücke sind voller Geschlechteranspielungen, die geradezu nach Interpretation schreien. Dazu findet unter anderem ein Vortrag in Zusammenarbeit mit dem Englischen Seminar der Universität **Zürich** statt.

Weniger auf die Geschichte als auf die Gegenwart ist der Schwerpunkt "Queer Arab Cinema" ausgerichtet. Denn trotz gesellschaftlicher Ächtung und der in einigen Ländern drohenden Todesstrafe auf gleichgeschlechtliche Liebe gehört Homosexualität auch zur arabischen Kultur.

Pink Apple zeigt zwei Blocks von Kurzfilmen arabischer Kulturschaffender, die sich teils auf behutsame Weise mit Homosexualität in der dortigen Gesellschaft auseinandersetzen.

Notiz: SPERRFRIST 2000 [www.pinkapple.ch](http://www.pinkapple.ch)